


Fragebogen zum Monitoring des Nationalen Aktionsplans Wirtschaft und Menschenrechte 2016-2020


Dieser Fragebogen bildet die Grundlage für die repräsentative Erhebung 2019. Nummerierung, Fragen und Antwortmöglichkeiten entsprechen denen im Online-Fragebogen. Der Link zum Online-Fragebogen wird den Unternehmen in der Stichprobe per E-Mail zugesendet. Bitte beachten Sie, dass bei einigen Fragen bestimmte Antworten dazu führen, dass die Folgefragen entfallen. Der Comply-or-explain Mechanismus erlaubt Ihnen (je nach Antwortverhalten) Ihre Angaben in Folgefragen zu erläutern. Diese Folgefragen erscheinen bei Auswahl bestimmter Antwortoptionen (siehe Hinweise in diesem Dokument) oder bei bestimmten Antwortkombinationen (in diesem Dokument nicht hinterlegt).

Im Anhang 5 des Zwischenberichts finden Sie den Fragebogen zudem mit einer Gegenüberstellung zu jeder Frage bezogen auf den Wortlaut des NAP und eine Erklärung der Elemente bzw. Wortlaut der VN-Leitprinzipien.

0. Vorab-Fragen 		
Nummer	Frage	Antwortmöglichkeiten
0.1	Wie lauten der Name und die Rechtsform ihres Unternehmens?	[Freitext]
0.2	Ist ihr Unternehmen gemeinnützig bzw. freigemeinnützig i.S.d. § 52 AO? <i>Gemeinnützige Unternehmen sind nicht Gegenstand des Monitorings. Die Antworten dieser Unternehmen werden daher im Anschluss nicht bewertet.</i>	i. Ja ii. Nein
0.3	Hat ihr Unternehmen verbundene Unternehmen im Mehrheitsbesitz i.S.d. § 271 Abs. 2 HGB?	i. Nein ii. Ja, in Deutschland iii. Ja, im europäischen Ausland iv. Ja, im außereuropäischen Ausland
0.4	Gehört ihr Unternehmen als verbundenes Unternehmen zu einem Konzern?	i. Ja, zu [Freitext] ii. Nein <i>(Wird diese Frage mit ii. beantwortet, so entfällt Frage 0.6)</i>
0.5	Wie viele Mitarbeitende beschäftigt ihr Unternehmen? <i>Sofern das Unternehmen über verbundene Unternehmen im Mehrheitsbesitz verfügt: Bitte geben Sie die Anzahl der Mitarbeitenden des <u>Gesamt-</u></i>	i. Bis 500 ii. 501-999 iii. 1.000-1.999 iv. 2.000-4.999 v. Ab 5.000


0. Vorab-Fragen		
Nummer	Frage	Antwortmöglichkeiten
	<i>konzerns an (nicht die des einzelnen Mutterunternehmens).</i>	
0.6	<p>Wie viele Mitarbeitende beschäftigt der Konzern, zu dem ihr Unternehmen gehört?</p> <p><i>Bitte geben Sie die Anzahl der Mitarbeitenden des Gesamtkonzerns an (nicht die des einzelnen Mutterunternehmens).</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> i. Bis 500 ii. 501-999 iii. 1.000-1.999 iv. 2.000-4.999 v. Ab 5000 <p><i>(entfällt, sofern Frage 0.4 mit ii. beantwortet wurde)</i></p>
0.7	<p>Bitte beschreiben Sie kurz (max. 1.500 Zeichen) die Wertschöpfungsaktivitäten ihres Unternehmens.</p>	[Freitext]
0.8	<p>Welcher Branche bzw. welchen Branchen ordnet sich ihr Unternehmen zu? Sie können bis zu drei Branchen auswählen.</p> <p><i>Sie können bis zu drei Branchen auswählen. Sollte sich das Unternehmen mehr als drei Branchen zuordnen, wählen Sie bitte die drei Branchen aus, die die wichtigsten Geschäftsfelder des Unternehmens widerspiegeln oder nutzen Sie die Kategorie "Weitere".</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> i. Automobil ii. Baugewerbe iii. Beratung, Wirtschaftsprüfung und Kanzleien iv. Bergbau und Gewinnung von Steinen, Erden, Erdöl und –gas v. Bildung vi. Chemie vii. Elektronik viii. Energieversorgung ix. Entsorgung x. Finanzdienstleistung xi. Gastronomie und Beherbergung xii. Gesundheit und Pflege xiii. Glücksspiel xiv. Gummi- und Kunststoffwaren xv. Holz-, Papierwaren und Forstwirtschaft xvi. Immobilien xvii. Maschinenbau xviii. Metallerzeugung und –bearbeitung xix. Nahrungsmittel, Getränke, Tabak und Landwirtschaft xx. Personal-, Reinigungs-, und Sicherheitsdienstleistungen xxi. Pharmazie und Biotechnologie xxii. Reise, Freizeit und Unterhaltung xxiii. Sicherheit und Verteidigung xxiv. Sozialwesen (ohne Heime) xxv. Telekommunikation, Software und Digitales xxvi. Textilien und Leder xxvii. Transport und Logistik xxviii. Wasserversorgung xxix. Werbung & Marketing xxx. Weitere [Freitext]


0. Vorab-Fragen		
Nummer	Frage	Antwortmöglichkeiten
0.9	In welchen Bereichen der Wertschöpfung ist ihr Unternehmen in den angegebenen Branchen tätig?	<ul style="list-style-type: none">i. Rohstoffgewinnungii. Herstellung von Komponenten/Zwischenprodukteniii. Herstellung von Endprodukteniv. Vertrieb/Handelv. Abfallbehandlung/Recyclingvi. Dienstleistungenvii. Kreditvergabe/Finanzierung/Versicherung


1. Grundsaterklärung 		
Nummer	Frage	Antwortmöglichkeiten
1.1.1	Verfügt ihr Unternehmen über eine Grundsaterklärung zu den Menschenrechten?	<ul style="list-style-type: none"> i. Ja, in einer einzelnen/selbstständigen Erklärung ii. Ja, integriert in den Verhaltenskodex/Ethikkodex des Unternehmens iii. Ja, integriert in andere Instrumente [Freitext] iv. Nein [Comply-or-explain] <p><i>(Wird diese Frage mit iv. beantwortet, so entfallen die Fragen 1.2.1 bis 1.4.1)</i></p>
1.2.1	Ist die Grundsaterklärung öffentlich verfügbar?	<ul style="list-style-type: none"> i. Ja, sie ist unter folgendem Link verfügbar: [Freitext] ii. Nein [Comply-or-explain]
1.2.2	An welche relevanten Anspruchsgruppen bzw. potentiell betroffenen Stakeholder wird die Grundsaterklärung kommuniziert?	<ul style="list-style-type: none"> i. Beschäftigte im eigenen Betrieb ii. Beschäftigte in verbundenen Betrieben iii. Direkte Lieferanten iv. Indirekte Lieferanten v. GeschäftspartnerInnen/KundInnen (B2B) vi. EndkundInnen (B2C) vii. Weitere betroffene Stakeholder (z.B. AnwohnerInnen) [Freitext] viii. Keine [Comply-or-explain]
1.3.1	Auf welche menschenrechtlichen Referenzinstrumente wird in der Grundsaterklärung explizit Bezug genommen?	<ul style="list-style-type: none"> i. Allgemeine Erklärung der Menschenrechte ii. Menschenrechtspakte der Vereinten Nationen (VN) iii. Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (IAO) iv. Nationaler Aktionsplan Wirtschaft und Menschenrechte (NAP) v. OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen vi. Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte der Vereinten Nationen (VN) vii. Weitere [Freitext] viii. Keine [Comply-or-explain]
1.4.1	Wurde die Grundsaterklärung von der Unternehmensleitung verabschiedet?	<ul style="list-style-type: none"> i. Ja ii. Nein [Comply-or-explain]

2. Verfahren zur Ermittlung tatsächlicher und potenziell nachteiliger Auswirkungen auf die Menschenrechte (Risikoanalyse)		
Nummer	Frage	Antwortmöglichkeiten
2.1.1	Hat Ihr Unternehmen ein Verfahren eingerichtet, um potenziell negative Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf Menschenrechte zu identifizieren (im Folgenden Risikoanalyse genannt)?	<ul style="list-style-type: none"> i. Ja ii. Nein [Comply-or-explain] iii. Nein, im Aufbau [Comply-or-explain] <p><i>(Wird diese Frage mit ii. oder iii. beantwortet, so entfallen die Fragen 2.2.1 bis 2.6.1)</i></p>
2.2.1	Welche Stufen der Wertschöpfungskette analysieren Sie im Hinblick auf Menschenrechtsrisiken?	<ul style="list-style-type: none"> i. Für den eigenen Betrieb bzw. die eigenen Standorte ii. Für verbundene Unternehmen im Mehrheitsbesitz (i.S.d. § 271 HGB) in Deutschland iii. Für verbundenen Unternehmen im Mehrheitsbesitz (i.S.d. § 271 HGB) im Ausland iv. Für die direkte Lieferkette (direkte Vertragsbeziehung) v. Für die indirekte Lieferkette (indirekte Geschäftsbeziehung) vi. Für eigene Produkte, Dienstleistungen bzw. Projekte vii. Für die Investitionstätigkeiten viii. Für keine Stufe [Comply-or-explain]
2.2.2	Welche potenziell betroffenen Gruppen werden im Analyseprozess betrachtet?	<ul style="list-style-type: none"> i. Beschäftigte im Betrieb ii. Beschäftigte in verbundenen Betrieben iii. Beschäftigte in der direkten Lieferkette iv. Beschäftigte in der indirekten Lieferkette v. GeschäftspartnerInnen / KundInnen (B2B) vi. EndkundInnen (B2C) vii. Weitere betroffene Stakeholder (z.B. AnwohnerInnen) [Freitext] viii. Keine [Comply-or-explain]


Ergebnis der Risikoanalyse				
2.3 Für jede bei 2.3.1 gewählte Stufe der Wertschöpfungskette können anschließend bei den Fragen 2.3.2 bis 2.3.4 detaillierte Antwortoptionen ausgewählt werden. Es wird zudem ein Freitext-Feld für weitere Informationen geboten (Frage 2.3.5).				
Nummer	2.3.1	2.3.2	2.3.3	2.3.4
Frage	Für welche Stufen der Wertschöpfungskette haben Sie potenziell negative Auswirkungen auf Menschenrechte identifiziert?	Handelt es sich bei den ermittelten Risiken um (potenziell) <u>besonders hohe</u> negative Auswirkungen auf Menschenrechte?	Welche Menschenrechtsthemen haben Sie in diesem Zusammenhang identifiziert?	Welche potenziell betroffenen Gruppen haben Sie in diesem Zusammenhang identifiziert?
Antwort				
i. Für den eigenen Betrieb bzw. den eigenen Standort	(X)	i. Ja ii. Nein	<i>Siehe unten</i>	<i>Siehe unten</i>
ii. Für verbundenen Unternehmen im Mehrheitsbesitz (i.S.d. § 271 HGB) in Deutschland	(X)	i. Ja ii. Nein	<i>Siehe unten</i>	<i>Siehe unten</i>
iii. Für verbundenen Unternehmen im Mehrheitsbesitz (i.S.d. § 271 HGB) im Ausland	(X)	i. Ja ii. Nein	<i>Siehe unten</i>	<i>Siehe unten</i>
iv. Für die direkte Lieferkette (direkte Vertragsbeziehung)	(X)	i. Ja ii. Nein	<i>Siehe unten</i>	<i>Siehe unten</i>
v. Für die indirekte Lieferkette (indirekte Geschäftsbeziehung)	(X)	i. Ja ii. Nein	<i>Siehe unten</i>	<i>Siehe unten</i>
vi. Für eigene Produkte, Dienstleistungen bzw. Projekte	(X)	i. Ja ii. Nein	<i>Siehe unten</i>	<i>Siehe unten</i>
vii. Für die Investitionstätigkeiten	(X)	i. Ja ii. Nein	<i>Siehe unten</i>	<i>Siehe unten</i>
viii. Keine	<i>Wird diese Antwort gewählt, so entfallen die Fragen 2.3.2 bis 2.3.4</i>			
Antwortmöglichkeiten zu 2.3.3 Menschenrechtsthemen			Antwortmöglichkeiten zu 2.3.4 Potenziell betroffene Gruppen	
<ul style="list-style-type: none"> i. Zwangsarbeit ii. Kinderarbeit und Beschäftigung Jugendlicher iii. Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz iv. Versammlungs- und Vereinigungsfreiheit v. Diskriminierung vi. Konflikte und Sicherheit vii. Korruption und Bestechung viii. Anstellungs- und Arbeitsbedingungen ix. Landnutzung und Eigentumsrechte x. Bildung xi. Umweltschutz und Gesundheit xii. Datenschutz und Privatsphäre xiii. Verbraucherschutz und Produktverantwortung xiv. Weitere [Freitext] 			<ul style="list-style-type: none"> i. Beschäftigte im Betrieb ii. Beschäftigte in verbundenen Betrieben iii. Beschäftigte in der direkten Lieferkette iv. Beschäftigte in der indirekten Lieferkette v. GeschäftspartnerInnen / KundInnen (B2B) vi. EndkundInnen (B2C) vii. Weitere betroffene Stakeholder (z.B. AnwohnerInnen) viii. Weitere [Freitext] 	

2. Verfahren zur Ermittlung tatsächlicher und potenziell nachteiliger Auswirkungen auf die Menschenrechte (Risikoanalyse) 		
Nummer	Frage	Antwortmöglichkeiten
2.4.1	Bewerten bzw. priorisieren Sie die in der Risikoanalyse identifizierten Risiken?	<ul style="list-style-type: none"> i. Ja, auf Basis der Anzahl potenzieller Betroffener ii. Ja, aufgrund der Schwere der möglichen Auswirkungen iii. Ja, aufgrund der Unumkehrbarkeit der möglichen Auswirkungen iv. Ja, aufgrund der potentiellen Auswirkungen auf die Reputation des Unternehmens [Comply-or-explain] v. Ja, aufgrund möglicher rechtlicher Auswirkungen für das Unternehmen [Comply-or-explain] vi. Ja, aufgrund weiterer Faktoren [Freitext] vii. Nein [Comply-or-explain]
2.4.2	Welche Arten von (potenziellen) Auswirkungen auf Menschenrechte betrachten Sie im Rahmen der Risikoanalyse?	<ul style="list-style-type: none"> i. Auswirkungen, die direkt vom Unternehmen verursacht werden ii. Auswirkungen zu welchen das Unternehmen beiträgt iii. Auswirkungen mit welchen das Unternehmen indirekt verbunden ist iv. Weitere [Freitext] iii. Keine
2.4.3	Welche menschenrechtlichen Referenzinstrumente berücksichtigen Sie bei der Risikoanalyse?	<ul style="list-style-type: none"> i. Allgemeine Erklärung der Menschenrechte ii. Menschenrechtspakte der Vereinten Nationen (VN) iii. Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (IAO) iv. OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen v. Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte der Vereinten Nationen (VN) vi. Weitere [Freitext] vii. Keine Berücksichtigung menschenrechtlicher Referenzinstrumente [Comply-or-explain]
2.4.4	Welche kontextabhängigen Faktoren werden in der Risikoanalyse berücksichtigt?	<ul style="list-style-type: none"> i. Politische Rahmenbedingungen ii. Rechtliche Rahmenbedingungen iii. Vulnerable Personengruppen (z.B. indigene Völker) iv. Sektor-, produkt-, oder dienstleistungsspezifische Faktoren v. Weitere [Freitext] vi. Kontextabhängige Faktoren werden nicht berücksichtigt


2. Verfahren zur Ermittlung tatsächlicher und potenziell nachteiliger Auswirkungen auf die Menschenrechte (Risikoanalyse) 		
Nummer	Frage	Antwortmöglichkeiten
2.4.5	Welche Informationsquellen nutzen Sie für die Durchführung der menschenrechtlichen Risikoanalyse?	<ul style="list-style-type: none"> i. Gespräche im eigenen Betrieb ii. Gespräche in verbundenen Unternehmen iii. Gespräche bei Geschäftspartnern (Lieferanten, KundInnen, etc.) iv. Qualitative Dokumentenrecherche v. Nutzung externer Daten bzw. Datenbanken vi. Nutzung interner Daten vii. Einbindung von externem Fachwissen viii. Weitere [Freitext] ix. Keine Nutzung von Informationsquellen [Comply-or-explain]
2.5.1	Ist eine regelmäßige Aktualisierung der Risikoanalyse vorgesehen?	<ul style="list-style-type: none"> i. Nein, einmalige Prüfung [Comply-or-explain] ii. Ja, in den folgenden regelmäßigen Abständen [Freitext] iii. Ja, bei der Lancierung neuer Geschäftsbereiche, Produkte oder Projekte [Freitext] iv. Ja, im Rahmen der folgenden Prozesse [Freitext] v. Ja, zu weiteren definierten Anlässen [Freitext]
2.6.1	Wie verschaffen Sie sich weitere Informationen zur Betrachtung von besonders hohen Risiken (im Sinne einer vertieften Prüfung)?	<ul style="list-style-type: none"> i. Es wurden keine besonders hohen Risiken identifiziert ii. Im Dialog mit (potentiell) Betroffenen vor Ort resp. mit einer legitimen Vertretung der Betroffenen iii. Durch die Einbindung internen Fachwissens auf dem Gebiet der Menschenrechte [Comply-or-explain] iv. Durch die Einbindung externen Fachwissens auf dem Gebiet der Menschenrechte v. Durch andere Maßnahmen [Freitext] vi. Es wird keine vertiefte Prüfung durchgeführt [Comply-or-explain]

3. Maßnahmen und Wirksamkeitskontrolle 		
Nummer	Frage	Antwortmöglichkeiten
3.1.1	Haben Sie Maßnahmen identifiziert, um (potenzielle oder tatsächliche) negative Auswirkungen auf Menschenrechte zu verhüten oder zu mildern?	<ul style="list-style-type: none"> i. Ja, auf Grundlage der menschenrechtlichen Risikoanalyse ii. Ja, unabhängig von einer menschenrechtlichen Risikoanalyse [Comply-or-explain] iii. Ja, aufgrund anderer Analysen [Freitext] iv. Es wurden keine Maßnahmen identifiziert [Comply-or-explain] <p><i>(Wird diese Frage mit iv. beantwortet, so entfallen die Fragen 3.2.1 bis 3.4.3)</i></p>
3.2.1	Welche Maßnahmen setzt Ihr Unternehmen um, um tatsächlich und potenziell nachteiligen Auswirkungen auf Menschenrechte zu begegnen?	<ul style="list-style-type: none"> i. Maßnahmen im eigenen Betrieb bzw. an eigenen Standorten [Freitext] ii. Maßnahmen bei Tochterunternehmen oder Mehrheitsbeteiligungen [Freitext] iii. Maßnahmen in der direkten Lieferkette [Freitext] iv. Maßnahmen in der indirekten Lieferkette [Freitext] v. Maßnahmen mit Blick auf Produkte, Dienstleistungen und das Projektgeschäft [Freitext] vi. Maßnahmen bei Investitionsmöglichkeiten [Freitext] vii. Teilnahme an Verbands- / Brancheninitiativen [Freitext] viii. Weitere [Freitext]
3.2.2	Welche Mitarbeitenden werden zu Menschenrechtsaspekten geschult?	<ul style="list-style-type: none"> i. Alle Mitarbeiter ii. Ausgewählte Funktionen: <ul style="list-style-type: none"> a) Geschäftsleitung b) Compliance/ Rechtsabteilung c) Human Resources/ Personal d) Procurement/Einkauf/ Beschaffung e) Sales/Vertrieb f) Investitionsmanagement g) CSR/Nachhaltigkeit h) Kommunikation/Investor Relations i) Weitere [Freitext] iii. Alle Mitarbeitenden und außerdem folgende Externe [Freitext] iv. Keine [Comply-or-explain]
3.2.3	Sieht ihr Verfahren zur Umsetzung der menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht vor, im Fall von tatsächlich negativen Auswirkungen Wiedergutmachung zu leisten?	<ul style="list-style-type: none"> i. Ja, folgendermaßen [Freitext] ii. Nein [Freitext]

3. Maßnahmen und Wirksamkeitskontrolle		
Nummer	Frage	Antwortmöglichkeiten
3.3.1	Welche organisatorischen Aspekte werden bei der Umsetzung von Maßnahmen berücksichtigt?	i. Zuordnung von Zuständigkeiten ii. Zielformulierung für Maßnahmen iii. Ziele werden intern und/oder extern kommuniziert iv. Überprüfung der Zieleinhaltung (Überprüfungsmechanismus) v. Weitere [Freitext]
3.4.1	Wird eine Wirksamkeitskontrolle für die ergriffenen Maßnahmen durchgeführt?	i. Ja, und zwar auf folgende Art und Weise [Freitext] ii. Nein [Comply-or-explain]
3.4.2	Wie oft wird die Wirksamkeitskontrolle der getroffenen Maßnahmen durchgeführt?	i. Mindestens einmal im Jahr ii. Periodisch [Freitext] iii. Keine regelmäßige Durchführung
3.4.3	Treten Sie im Rahmen der Wirksamkeitskontrolle mit (potenziell) Betroffenen hierzu in einen Dialog?	i. Ja, folgendermaßen [Freitext] ii. Nein [Comply-or-explain]

4. Berichterstattung 		
Nummer	Frage	Antwortmöglichkeiten
4.1.1	Hält das Unternehmen Informationen über die Umsetzung der menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht <u>intern</u> bereit?	<ul style="list-style-type: none"> i. Ja ii. Nein [Comply-or-explain] <p><i>(Wird diese Frage mit ii. beantwortet, so entfallen die Fragen 4.2.1 bis 4.2.4)</i></p>
4.2.1	Kommunizieren Sie <u>extern</u> über die Umsetzung der menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht?	<ul style="list-style-type: none"> i. Ja, das Unternehmen berichtet extern. Die Berichterstattung ist unter folgendem Link verfügbar: [Freitext] ii. Nein [Comply-or-explain] <p><i>(Wird diese Frage mit ii. beantwortet, so entfallen die Fragen 4.2.2 bis 4.2.4)</i></p>
4.2.2	Über welche Themen wird dort berichtet?	<ul style="list-style-type: none"> i. Über das Vorgehen bei der Risikoanalyse ii. Über identifizierte Menschenrechtsaspekte iii. Über tatsächliche Auswirkungen iv. Über getroffene Maßnahmen v. Über festgelegte Verantwortlichkeiten im Unternehmen vi. Über weitere Themen [Freitext]
4.2.3	In welchen zeitlichen Abständen berichtet das Unternehmen extern?	<ul style="list-style-type: none"> i. Kontinuierlich ii. Jedes Jahr iii. Alle zwei Jahre iv. Alle drei Jahre v. Periodisch [Freitext] vi. Keine regelmäßige Berichterstattung [Comply-or-explain]
4.2.4	Wie stellen Sie sicher, dass die Informationen im Rahmen der externen Kommunikation adressatengerecht zur Verfügung gestellt werden?	<ul style="list-style-type: none"> i. Folgendermaßen: [Freitext] ii. Nein [Comply-or-explain]

5. Beschwerdemechanismus		
Nummer	Frage	Antwortmöglichkeiten
5.1.1	In welcher Form bieten Sie einen Beschwerdemechanismus an?	<ul style="list-style-type: none"> i. Eigenes Beschwerdeverfahren ii. Externes Beschwerdeverfahren <ul style="list-style-type: none"> a) Auf Verbandsebene [Freitext] b) Im Rahmen einer Brancheninitiative [Freitext] c) Sonstiges [Freitext] iii. Es gibt kein Beschwerdeverfahren [Comply-or-explain] <p><i>(Wird diese Frage mit iii. beantwortet, so entfallen die Fragen 5.2.1 bis 5.2.4)</i></p>
5.2.1	Welche potenziell betroffenen Gruppen haben Zugang zum Beschwerdemechanismus?	<ul style="list-style-type: none"> i. Alle, öffentlich zugängliches Verfahren. Dieses ist unter folgendem Link zugänglich [Freitext muss Link enthalten] ii. Ausgewählte Stakeholder: <ul style="list-style-type: none"> a) Beschäftigte im eigenen Betrieb b) Beschäftigte in verbundenen Unternehmen c) Beschäftigte in der direkten Lieferkette d) Beschäftigte in der indirekten Lieferkette e) GeschäftspartnerInnen / Kundinnen (B2B) f) EndkundInnen (B2C) g) Weitere betroffene Stakeholder (z.B. AnwohnerInnen) [Freitext] iii. Keine [Comply-or-explain]
5.2.2	Wie stellen Sie sicher, dass der Beschwerdemechanismus von (potenziell) Betroffenen genutzt werden kann?	<ul style="list-style-type: none"> i. Durch die Einbeziehung von potenziell Betroffenen (Zielgruppen) bei der Gestaltung des Verfahrens ii. Durch den Abbau von sprachlichen Barrieren iii. Durch den Abbau von technischen Barrieren iv. Durch andere Maßnahmen [Freitext]
5.2.3	Wie stellen Sie sicher, dass der Mechanismus fair, transparent, ausgewogen und berechenbar ist?	<ul style="list-style-type: none"> i. Folgendermaßen: [Freitext]
5.2.4	Wie und wie häufig überprüfen Sie die Effektivität des Beschwerdemechanismus?	<ul style="list-style-type: none"> i. Folgendermaßen: [Freitext]

6. Abschluss-Fragen 		
Nummer	Frage	Antwortmöglichkeiten
6.1	Welche Herausforderungen sehen Sie bei der Umsetzung menschenrechtlicher Sorgfalt in Ihrem Unternehmen? Welche Unterstützung wünschen Sie sich in diesem Zusammenhang z. B. von Seiten der Bundesregierung oder der Verbände?	[Freitext]
6.2	Wie lautet die Funktion bzw. die Abteilung der Person im Unternehmen, die für die Bearbeitung dieses Fragebogens verantwortlich ist?	<ul style="list-style-type: none"> i. Funktion Person 1: [Freitext] ii. Funktion Person 2: [Freitext] (optional)
6.3	Sofern das Unternehmen als verbundenes Unternehmen zu einem Konzern gehört: Wurden MitarbeiterInnen des Mutterunternehmens in die Bearbeitung des Fragebogens eingebunden?	<ul style="list-style-type: none"> i. Ja ii. Nein
6.4	<p>Dürfen wir Sie im Rahmen des Monitorings bei inhaltlichen Rückfragen kontaktieren?</p> <p><i>Eine mögliche Kontaktaufnahme durch das Erhebungsteam findet ausschließlich im Rahmen und im Zeitraum der Erhebung 2019 statt. Inhaltliche Rückfragen dienen dazu, die vollständige Bewertung Ihrer Angaben sicherstellen zu können.</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> i. Ja ii. Nein <p><i>(Wird diese Frage mit ii. beantwortet, so entfällt die Frage 6.5)</i></p>
6.5	Vielen Dank! Bitte geben Sie die Kontaktdaten (Telefon oder E-Mail) von mindestens einer Ansprechperson an.	[Freitext]